

PRESSETEXT**Parallelen****Reden über das gute Leben**

WANN: Sonntag, 26.6.2022, 10.30 Uhr

WO: Theater am Saumarkt, Feldkirch

WAS: Gesprächsrunde zum Thema Mensch-Tier-Verhältnisse

Nadja Neuner-Schatz spricht mit Margarete Zink über Mensch-Tier-Verhältnisse. Die Wissenschaftlerin forscht zum Thema „Tierwohl. Von der Sorge um die Tiere, die wir essen“. Weitere Gäste sind zwei Biobergbauern, die über das gute Leben ihrer Nutztiere reden.

Moderation:***Margarete Zink***

Projekt- und Ideenentwicklerin, Interviewerin und Kuratorin

Gäste:***Nadja Neuner-Schatz***

Wissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkt zum Mensch-Tier-Verhältnis an der Universität Innsbruck, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie.

Armin & Dorothea Rauch

Biohof Berg Vielfalt mit Permakultur, Rindern und Hühnern, Hofladen.

Walter, Margit & Christian Sohm

Bassighof, Biobetrieb mit Rindern, Schweinen und Hühnern, Hofmetzg.



© Ursula Dorigo, *Henne Teresa mit Elisa*, 2016

Art Work:

Bei jedem Thema der Reihe „Parallelen“ wird eine Künstlerin oder ein Künstler gebeten, die Reproduktion eines Original-Kunstwerkes für die Medienarbeit zur Verfügung zu stellen: Als Teaser und als Kunstkarte versinnbildlicht das Werk den Schlüssel zum Thema. Im aktuellen Fall ist es eine Malerei von Ursula Dorigo. Das Bild zeigt ihre Enkeltochter im Jahr 2016 mit der Henne Teresa, im Titel in umgekehrter Reihenfolge! Wie vielfältig und emotional die Beziehung von Mensch-Tier ist, sowie aufgeladen von widersprüchlichen Interessen wie im Fall der Nutztiere symbolisiert dieses Bild der Künstlerin, die heuer außerdem ihren 80. Geburtstag mit einer Retrospektive bei Kunst Vorarlberg Feldkirch feiert.

<https://www.saumarkt.at/parallelen-%E2%80%93-reden-%C3%BCber-das-gute-leben-mensch-tier-verh%C3%A4ltnisse>

Im Juni 2022 startet im Theater am Saumarkt in Feldkirch die Reihe „Parallelen“, initiiert und konzipiert von der Kulturwissenschaftlerin und Kuratorin Margarete Zink, mit Gesprächsrunden über Leben und Arbeit der eingeladenen Gäste. Zentrale Lebensthemen, berufliche Wege und die Triebfeder ihrer Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt der Gespräche.

Wo zeigen sich hier Parallelen, was sind die Unterschiede? Manche Beweggründe hinter dem eigenen Tun zeigen sich deutlicher im Dialog. In diversen Internet-Medien und sozialen Netzwerken können wir mittlerweile Tag für Tag moderierte Gespräche zu vielen verschiedenen Themen hören und sehen. Die Veranstaltungen der „Parallelen“ sind ähnlich und trotzdem ein Gegenmodell dazu, denn sie finden LIVE statt, analog und sie behandeln vor allem Themen, die regional eingrenzbar sind, also in einem bestimmten Radius rundum den Veranstaltungsort.

Den Auftakt der Reihe bildet diese Matinee am 26.6.2022 mit Nadja Neuner-Schatz zum Thema Mensch-Tier-Verhältnis. Dazu forscht die Wissenschaftlerin am „Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie“. Ihr Promotionsprojekt heißt „Tierwohl. Von der Sorge um die Tiere, die wir essen“. In der Gesprächsrunde stellen sich auch zwei Biobauern vor und reden über ihr Leben und die Sorge um ihre Nutztiere: Bio Berg Vielfalt (Dorothea und Armin Rauch) und Bassighof (Walter Sohm & Familie) vom Dünserberg.

Nadja Neuner-Schatz fragt in ihrer Forschungsarbeit nach der Genealogie dieser neuen Dringlichkeit - Tierwohl - und den Veränderungen, die gegenwärtig in der kleinbäuerlichen Tierhaltung angestoßen werden. Sie gibt Einblick in die Nutztierhaltung als menschlich-tierlich-technisches Beziehungsgeflecht und die Probleme, die sich zwischen ethisch-moralischer Verantwortung für die Tiere und ihrer ökonomischen Verwertung in den naturräumlichen Gegebenheiten auftun. Die wissenschaftliche Erforschung des Mensch-Tier-Verhältnisses in der Lebensmittelproduktion (Human-Animal Studies) und der gegenwärtigen Ernährungspraktiken (Agro-Food Studies) reagiert somit auf die aktuellen Debatten rund um Tierwohl einhergehend mit einem generell gesteigerten Interesse daran, dass es Tieren in der Lebensmittelproduktion gut ergehen solle.

Bassighof - Biohof von Familie Sohm, Margit, Walter und Christian Sohm, Bassig 5, Dünserberg

„Als der gebürtige Altacher 1989 mit seiner Frau Margit den landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern übernahm, betreuten die beiden anfangs fünf Milchkühe sowie ein paar Rinder und Schweine im Nebenerwerb. Der gelernte Metzger arbeitete damals unter anderem bei der Post. Doch seit 2004 hat er sich ganz der Landwirtschaft verschrieben – zumal Sohn Christian in die Fußstapfen seines Vaters gestiegen und inzwischen ausgebildeter Landwirt und Metzgermeister ist.“ (Quelle:

<https://allerhand-magazin.at/am-bassighof/?msclid=e84376bdb69d11ecac391b3257cad20c>)

Biohof Berg Vielfalt, Dorothea und Armin Rauch, Bassig 1, Dünserberg

„Wie der Name BIO BERG VIELFALT schon sagt, sind wir ein Biobetrieb auf 900 m Höhe an der Sonnenseite des Walgau mit allerlei Obst und Gemüse, Kräutern und Blumen, Rindern und Hühnern. Alles was wir anbauen, kann in unserem kleinen Hofladen je nach Verfügbarkeit erworben werden. Wir bewirtschaften unseren Hof nach den Vorgaben der Permakultur – alles im Kreislauf und nachhaltig. Angemeldete Hofführungen mit Erklärungen zum Garten, zum Obst und zu den Kräutern machen Dorothea (Kräuterpädagogin) und Armin (Baumwärter und Edelbrandsommelier) gerne. Wir freuen uns auf euren Besuch.“ (Quelle: <https://www.bio-austria.at/biobauer/biohof-berg-vielfalt/>)

Nadja Neuner-Schatz, MA, geb. 1984, lebt in Tirol, verheiratet, drei Kinder. Sie studierte Europäische Ethnologie an der Universität Innsbruck und forschte zu Prozessen der frühen volkskundlichen Wissensproduktion und zu gegenwärtigen Ernährungspraxen. Ihr laufendes Promotionsprojekt handelt vom Mensch-Tier-Verhältnis und trägt den Titel „Tierwohl. Von der Sorge um die Tiere, die wir essen“. Aktuell ist sie Kollegiatin im Doktoratskolleg „Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung“ an der Universität Innsbruck und Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

<https://www.uibk.ac.at/dk-ungleichheit/doktorandinnen/neuner-schatz.html.de>

<https://www.uibk.ac.at/geschichte-ethnologie/institut/ee/projekte/tierwohl/tierwohl.html>

Margarete Zink, Mag. phil., geb. 1974 in Feldkirch, lebt in Rankweil in Vorarlberg, eine Tochter. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien und Université Libre in Brüssel. Seit 2008 selbständige Tätigkeit mit Schwerpunkt Redaktion, Kommunikation, Kunst, Kooperationen. Seit 2011 projektbezogene Kooperationen mit Archiven und Museen als Kulturwissenschaftlerin, Interviewerin und Kuratorin, u.a. der Ausstellung „Ware Dirndl. Austrian Look von Franz M. Rhomberg“ im Stadtmuseum Dornbirn.

KONTAKT: Margarete Zink, T: +43 699 13579731, E: mz@culturetube.eu

Theater am Saumarkt

Mühleitorplatz 1

6800 Feldkirch

Tel. 05522 72895